

Angewandte Chemie

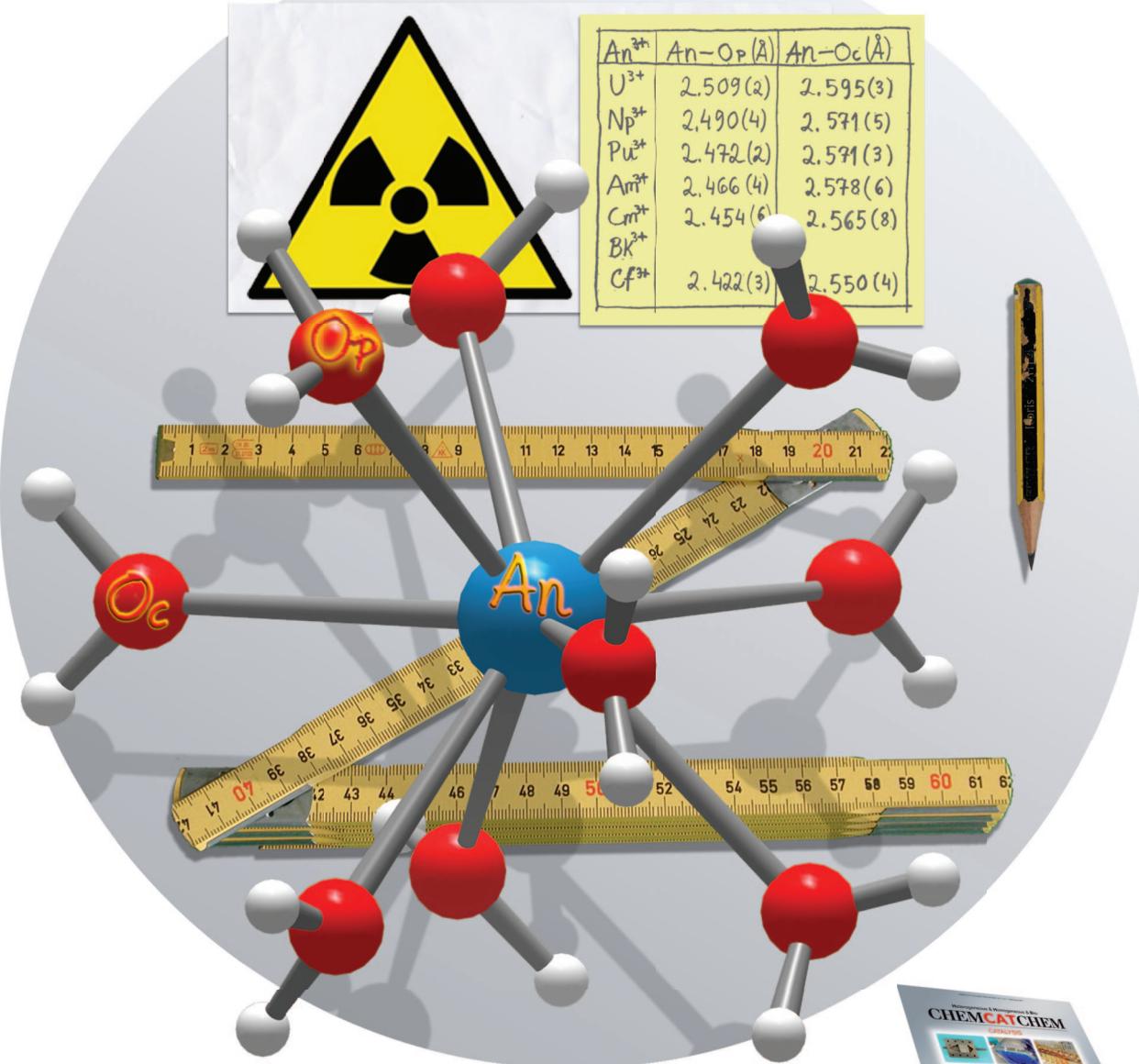
Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www angewandte de

2010-122/36

An ³⁺	An-O _P (Å)	An-O _c (Å)
U ³⁺	2.509(2)	2.595(3)
Np ³⁺	2.490(4)	2.571(5)
Pu ³⁺	2.472(2)	2.571(3)
Am ³⁺	2.466(4)	2.578(6)
Cm ³⁺	2.454(6)	2.565(8)
BK ³⁺		
Cf ³⁺	2.422(3)	2.550(4)



Mikrofluidik in der Anorganik

A. Abou-Hassan, V. Cabuil und O. Sandre

PEG beim Wirkstoff-Transport

U. S. Schubert et al.

MOFs für Biologie und Medizin

R. E. Morris, C. Serre et al.

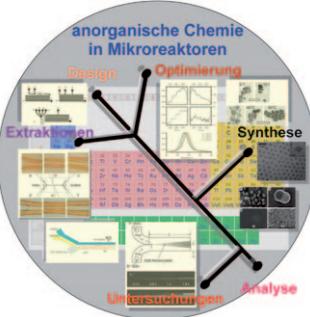
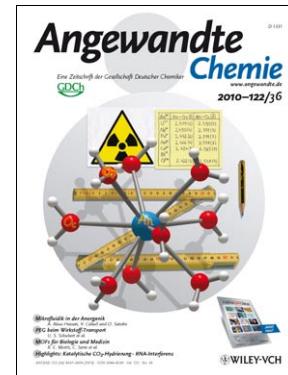
Highlights: Katalytische CO₂-Hydrierung · RNA-Interferenz



Titelbild

Christos Apostolidis, Bernd Schimmelpfennig, Nicola Magnani, Patric Lindqvist-Reis,* Olaf Walter, Richard Sykora, Alfred Morgenstern, Eric Colineau, Roberto Caciuffo, Reinhardt Klenze, Richard G. Haire, Jean Rebizant, Frank Bruchertseifer und Thomas Fanghänel

Empfindlich und doch stabil: Einfach hergestellte und sehr gut lösliche Actinoid(III)-Salze sind als Vorstufen für eine Actinoidkomplexchemie von großem Interesse. P. Lindqvist-Reis et al. schildern in der Zuschrift auf S. 6487 ff., wie $[\text{An}(\text{H}_2\text{O})_9]^{3+}(\text{CF}_3\text{SO}_3)_3$ -Salze (An = U-Cm, Cf) direkt aus wässriger Lösung erhalten werden können – ein bemerkenswertes Ergebnis angesichts der extremen Oxidationsempfindlichkeit von U^{III} - und Np^{III} -Salzen. Sie diskutieren außerdem den Einsatz dieser Salze als Modelle für hydratisierte An^{3+} -Ionen in Lösung.

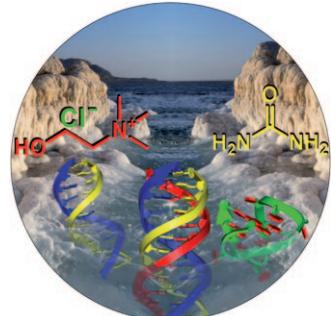
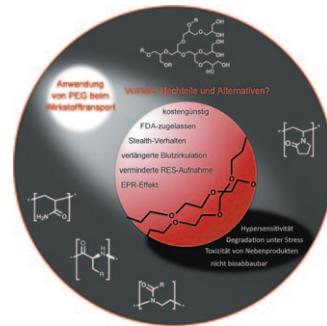


Mikrofluidik in der Anorganik

Im Aufsatz auf S. 6408 ff. beschreiben A. Abou-Hassan, V. Cabuil und O. Sandre, wie sich Mikroreaktoren nutzen lassen, um Keimbildungs- und Wachstumsprozesse zu verstehen und anorganische Reaktionen zu optimieren.

Wirkstoff-Transport

Polyethylenglycol findet heute vielfältige Anwendungen in Wirkstoff-Transportssystemen. U. S. Schubert et al. liefern im Aufsatz auf S. 6430 ff. eine kritische Bewertung dieser wichtigen Verbindung und stellen mögliche Alternativen vor.



Tiefeutektische Solventien

Eine 1:2-Mischung von Cholinchlorid und Harnstoff bildet ein bei Raumtemperatur flüssiges Eutektikum. N. V. Hud et al. zeigen in der Zuschrift auf S. 6453 ff., dass dieses wasserfreie Lösungsmittel eine Reihe von Nucleinsäure-Sekundärstrukturen stabilisieren kann.